

Während die Zahl der Bücher abgenommen hat, ist die der periodischen Veröffentlichungen gewachsen. Seit drei Jahren macht sich ein Fortschritt bemerkbar, doch ist gegenwärtig die Tendenz zur Verlangsamung eine sehr ausgesprochene (Gewinn des Jahres 1922/23 gegenüber 1921/22: 137; von 1923/24 gegenüber 1922/23: 131; von 1924/25 gegenüber 1923/24: 32). Neun Kategorien sind in Zunahme, fünf in Abnahme, vier bleiben sich gleich. Der beträchtlichste Gewinn (+ 20) ist der der Kategorie 9 (Technologie), der bedeutendste Verlust (- 17) der der Kategorie 1 (Theologie).

Island mit seinen 100 000 Einwohnern zählt 3 Tagesblätter und 11 politische Wochenschriften, 26 nichtpolitische Wochenschriften und 24 periodische Veröffentlichungen, die vier-, zwei- und einmal im Jahr erscheinen.

Danzig (Freie Stadt).

In einer Sondernummer der Basler »Nationalzeitung«^{*}, die den Beziehungen zwischen der Schweiz und Polen gewidmet ist, finden wir eine Mitteilung über die Presse der freien Stadt Danzig. Dort gibt es 16 Zeitungen, von welchen 12 in deutscher, 4 in polnischer Sprache erscheinen.

Deutschland.

Die neue Einteilung in Klassen, die wir vor zwei Jahren ankündigten, ist nunmehr angenommen. Herr Ludwig Schönrod, der geschickte und beharrliche Statistiker des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, hat sich eifrig bemüht, in den neuen Rubriken nicht nur die Produktion von 1924, sondern auch die von 1923 unterzubringen. Wir können uns daher an unsere gewohnte Vergleichsarbeit begeben. Vorher ist jedoch noch eine Bemerkung notwendig. Die literarische Produktion Deutschlands ergibt nicht dieselbe Gesamtsumme für 1923, je nachdem man sich an die alte oder die neue Verteilung hält. Im vergangenen Jahre hatten wir 30 734 Einheiten angegeben. Die nachstehende Übersicht über die in deutscher Sprache veröffentlichten Werke nennt die schwächere Zahl von 26 399. Nach Herrn Schönrod erklärt sich dieser Unterschied aus dem Umstande, daß die Werke mit Fortsetzungen nicht mehr unter den auf die 27 neuen Kategorien verteilten Werken erscheinen.

Bücher in deutscher Sprache**).

	1923	1924	
1. Allgemeine Bibliographie, Sammelwerke, Bibliothekswesen, Universitäts-, Gelehrte Gesellschaften	506	451	(- 55)
2. Religion, Mythologie, Theologie	1944	1660	(- 284)
3. Rechtswissenschaft	1036	991	(- 45)
4. Staats- und soziale Wissenschaften, Statistik	1654	1695	(+ 41)
5. Medizin, Tierheilkunde	1109	827	(- 282)
6. Naturwissenschaften	1199	864	(- 335)
7. Mathematik	281	208	(- 73)
8. Philosophie	589	502	(- 87)
9. Erziehung und Unterricht, Jugendbewegung	701	616	(- 85)
10. Schulbücher, Stenographie	1817	1217	(- 600)
11. Jugendchriften	1246	1357	(+ 111)
12. Allgemeine Philologie, Orientalische Sprachen und Literaturen. Außereuropäische Sprachen und Literaturen	195	177	(- 18)
13. Klassische Sprachen und Literaturen	224	121	(- 103)
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	801	570	(- 231)
15. Neuere Sprachen u. Literaturen. Schöne Literatur	5381	5437	(+ 56)
16. Musik, Tanz, Theater, Film	773	543	(- 230)
17. Kunst und Kunstgewerbe	1128	892	(- 236)
18. Geschichte und histor. Hilfswissenschaften	957	852	(- 105)
19. Kriegswissenschaft	175	177	(+ 2)
20. Kulturgeschichte, Folklore (Volkstunde), Geheime Gesellschaften, Freimaurerei	393	401	(+ 8)
21. Erdkunde, Völkertunde	598	499	(- 99)
22. Landkarten und Atlanten	534	551	(+ 17)
23. Technische Wissenschaften, Handwerk	1120	902	(- 218)
24. Handel, Verkehr, Industrie	639	666	(+ 27)
25. Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Hauswirtschaft	594	502	(- 92)
26. Turnen, Sport, Spiel, Sammelwesen, Geselliger Verkehr	342	389	(+ 47)
27. Geheimwissenschaften, Allgemeine Kalender, Verschiedenes	463	532	(+ 69)

Insgesamt: 26399 23599 (- 2800)

^{*}) Das Datum dieser Nummer ist uns nicht genau bekannt. Es ist auf keinen Fall älter als 9-10 Monate. Der Artikel, dem wir die Notiz über Danzig entnehmen, stammt von dem polnischen Konsul Johann Czaplinski in Zürich.

^{**}) Das heißt: in den Ländern deutscher Zunge (im Gebiet des deutschen Buchhandels) erschienen. Die vorstehende Statistik ist im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« vom 29. Oktober 1925 erschienen. Wir fügen ihr die übliche zehnjährige Übersicht nicht bei, da sich die Art der Einteilung geändert hat.

Die literarische Produktion Deutschlands ist aufs neue zurückgegangen. Wie erinnerlich, hatte sie schon 1923 angefangen zu sinken. Von 1923 bis 1924 verzeichnen wir einen Rückgang um 2800 Einheiten. Doch stellt sich das Defizit als weniger beträchtlich dar, wenn man nur die neuen Veröffentlichungen in Betracht zieht, die von 20 566 im Jahre 1923 auf 18 442 im Jahre 1924 fallen (2124 weniger). Die Zahlen der Neudrucke sind folgende: 1923: 5833; 1924: 5157; im Jahre 1924 weniger: 676.

Von den 27 Klassen, die die neue deutsche Einteilung bilden, sind neun in Zunahme, achtzehn in Abnahme. Keiner der verwirklichten Fortschritte ist besonders bemerkenswert; der stärkste ist der der Klasse 27 (Geheimwissenschaften, Kalender, Verschiedenes), die 69 Einheiten gewinnt. Dagegen sind manche Verluste recht wesentlich, namentlich die der Klassen 10 (Schulbücher, Stenographie: - 600) und 6 (Naturwissenschaften: - 335).

Die Buchhandlung Gustav Fock in Leipzig hat uns mit gewohnter Liebenswürdigkeit Angaben über die Geistesbewegung geliefert, die man die deutsche akademische Literatur nennen könnte. Vor dem Kriege enthielt der »Bibliographische Monatsbericht« die vollständige Liste der Doktorarbeiten und akademischen Abhandlungen in Deutschland. Gegenwärtig ist es schwieriger, sich einen Begriff von diesem Zweige der geistigen Tätigkeit Deutschlands zu machen. Denn während einiger Jahre war der Druckzwang für die Dissertationen aufgehoben. Er besteht erst wieder (mit einigen Erleichterungen) seit dem 1. April 1925^{*}). Der amtliche Jahresbericht über die Veröffentlichungen der Universitäten und höheren Schulen, den die Buchhandlung Fock für uns eingesehen hat, wofür wir ihr hier danken, enthält für die Jahre 1922 und 1923 folgende Angaben:

Bei den deutschen Hochschulen eingereichte Doktorarbeiten.

	1922	1923	
Theologie	46	33	(- 13)
Recht, Soziale Wissenschaften	2740	3391	(+ 651)
Medizin	5118	4218	(- 900)
Philosophie (Literatur und Naturwissenschaften)	2491	3422	(+ 931)
Technische Wissenschaften	280	377	(+ 88)
	10684	11441	(+ 757)
wovon gedruckt:	1084	704	(- 380)
in Maschinenschrift	9600	10737	(+ 1137)

Die Zahlen von 1924 fehlen noch, doch sieht unser Korrespondent voraus, daß sie sich denen von 1923 nähern werden.

Vom 1. April bis 30. September 1925 hat der »Bibliographische Monatsbericht« wieder 1388 Dissertationen gebucht, wie die nachstehende Aufstellung lehrt:

Deutschland. — Akademische Abhandlungen. (1. April bis 30. September 1925.)

1. Klassische Philologie und Altertumskunde	32
2. Neuere Philologie. Neuere Sprachen und Literatur	96
3. Orientalische Sprachen. Vergleichende Sprachwissenschaft	13
4. Theologie	22
5. Philosophie, Psychologie	62
6. Pädagogik	13
7. Geschichte und Hilfswissenschaften	68
8. Erdkunde. Reisebeschreibungen. Anthropologie. Ethnographie	8
9. Rechtswissenschaft	244
10. Staatswissenschaft und Volkswirtschaft	
11. Medizin	406
12. Beschreibende Naturwissenschaften	66
13. Exakte Wissenschaften	137
14. Chemie	148
15. Technische und Handelswissenschaften	37
16. Land- und Forstwirtschaft. Viehzucht	22
17. Bildende Künste	12
18. Musik	2
Insgesamt:	1388

Das »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« vom 5. Mai 1925 veröffentlichte den Bericht über die Verwaltung der Deutschen Bucherei auf die Zeit vom 1. Januar 1924 bis 31. März 1925. Demnach hat die Krisis, die mit 1923 ihren Höhepunkt erreichte, im Jahre 1924 merklich abgeklaut, namentlich gegen Ende des Jahres. Die Hilfsaktion zugunsten der Bucherei hat ausgezeichnete Erfolge gehabt, dank der freigebigen und eifrigen Beteiligung einer großen Anzahl von Privatleuten und Handels-

^{*}) Die Verordnung, die die Kandidaten vom Druckzwang befreite, datierte vom 12. April 1920.